AUSGABE 3/2017

Gemeindebrief

Petrus-Jakobus-Gemeinde

GRUSS DES LANDESBISCHOFS

EINWEIHUNG DER PETRUS-JAKOBUS-KIRCHE

NEUES VOM CAFÉ

Geistliches Grußwort 3
Informationen aus der Gemeindeleitung 4
Weitere Schritte auf dem Weg zum Café 6
Kulturfest ökumenischer Gottesdienst und Scheckübergabe 7
Bericht vom Kirchentag 8
Evangelische Gemeinde Knielingen 9
Gottesdienstplan 10
Abschied Maximilian Frank / Klosterfreizeit 13
Gruppen und Kreise / Konzerte 14
Kindergarten Vogelnest: „Die Raupe Nimmersatt“ 16
„Mensch Luther“ 17
Aus den Kirchenbüchern / Nachruf Pfarrer Sachs 18
Auf einen Blick 19
Einweihung der Petrus-Jakobus-Kirche 20

Diakonie Katastrophenhilfe
„Hungerhilfe Afrika“

Evangelische Bank
IBAN: DE68 52060410 0000502502
BIC: GENODEF1EK1
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Impressum

Herausgeber:
Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe
Redaktion: Susanne Bergmann, Ursula Meschede, Pfr. Wolfgang Scharf
ViSdP: Wolfgang Scharf
E-Mail: petrusjakobusgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Redaktionsschluss Ausgabe 04/17:
12. Oktober 2017
Auflage: 2.500 Stück
Gestaltung: Verlag 89, Gemeindebriefservice, www.verlag89.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Liebe Petrus-Jakobus-Gemeinde,

Mitten unter euch!

ich freue mich sehr, dass ich bald mit Ihnen Ihre neue Kirche einweihen darf.

Es war ein langer Weg. Doch nun ist es soweit: Sie ziehen in Ihre neue Kirche ein. Ein wunderbarer Ort ist entstanden, an dem Gottes Kraft uns im Glauben stärkt und zu einem Leben im Geist Christi ermutigt. Neue Räume laden dazu ein, dass Menschen sich begegnen und erleben: „Das Reich Gottes ist mitten unter uns."

Landesbischof
Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh

Sie haben eine neue Kirche gebaut – und zwei alte aufgegeben. Das waren Abschiede, die manchem nicht leicht gefallen sind. Am Ende aber haben nach gut überlegten Entscheidungen viele dazu beigetragen, dass ein gemeinsamer Aufbruch gelungen ist, der in die Zukunft weist. Eine Vision für neues kirchliches Leben gewinnt in diesem Gebäude Gestalt, die hoffentlich vom Walther-Rathenau-Platz aus in die ganze Nordweststadt ausstrahlt und das Mit- und Füreinander fördert.

Sie, liebe Gemeinde, sind es, die dieses Gottes-Haus nun mit Leben füllen: in Gruppen und Kreisen, in den Begegnungen im Café, in den Gottesdiensten, die Menschen in Jesu Geist zusammenführen: alt oder jung, Mann oder Frau, stark oder auf Hilfe angewiesen, fromm oder gerade von Zweifeln geplagt. „Mitten unter uns wächst Gottes Reich", manchmal klein wie ein Senfkorn, aber am Ende doch kräftig und ausladend, so dass Initiativen und Nachbarschaftshilfen Mut bekommen und Jesu Geist sich gerade da ausbreitet, wo Menschen auf uns und Gottes Liebe warten: in Wohn- und Pflegeheimen oder in Kindertagesstätten und Schulen.

Herzliche Grüße und Gottes Segen zum Einzug!

Möge der Geist Christi diese Kirche und alle, die ein und ausgehen, erfüllen, dass sie zum Segen werden, für diesen Stadtteil und diese Erde!

Name der neuen Kirche

Nach einem intensiven Entscheidungsprozess traf der Ältestenkreis den Beschluss für den Namen der neuen Kirche: „Petrus-Jakobus-Kirche“.

Er folgte damit dem Votum der Mehrheit der Gemeindeversammlung vom 02.04.2017. Das kirchenrechtliche erforderliche Einvernehmen mit dem Stadtkirchenrat wurde im Juli hergestellt, der Evangelische Oberkirchenrat darüber informiert.

Glockenturm der ehemaligen Jakobuskirche

Nach der Aufgabe der Jakobuskirche und deren Abbruch stand die Frage des Umgangs mit dem Glockenturm auf der Agenda des Ältestenkreises.

Angesichts der nochmals nachgefragten Auskunft, dass der Abbau und die Verwendung des Materials des bisherigen Turmes den Kosten für den Neubau eines Turmes entsprechen, traf der Ältestenkreis folgende Entscheidung:

- Der Turm wird an die Schulstiftung übergeben, mit allen Lasten und Pflichten für dessen Unterhalt und Verkehrssicherheit.

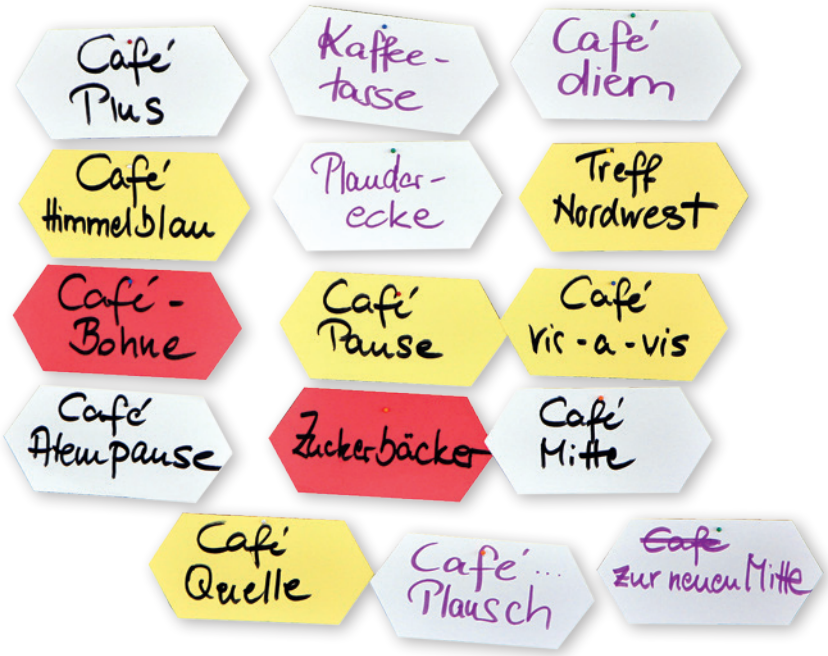
- Die Glocken verbleiben im Eigentum der Petrus-Jakobus-Gemeinde, einschließlich der Verpflichtung der Glockenwartung. Eine Entnahme der Glocken für die Einbringung in einen künftigen, neuen Glockenturm der Petrus-Jakobus-Kirche ist vereinbart.

- Über die Läute-Ordnung entscheidet der Ältestenkreis.

Ein entsprechender Vertrag ist zur Zeit der Abfassung des Gemeindebriefes in Vorbereitung.

Einweihung der Petrus-Jakobus-Kirche

Der zweite Schwerpunkt der Klausurtagung war die Beratung durch Dekan i. R. Zobel zur Einweihung und Programmplanung des Einweihungstages. Ein detailliertes Programm liegt dem Gemeindebrief bei.



Name des künftigen Cafés

Zahlreiche Vorschläge, angefangen bei der Gemeindeversammlung im April, aus der Mitte der Gemeinde nahm der Ältestenkreis mit zu seiner Klausurtagung Anfang Juli im Henhöferheim in Neusatz.

Unter Moderation von Dekan i. R. Achim Zobel diskutierten die Ältesten, unterstützt durch Cornelia Zimmerlin-Vollmer, die künftig für die Organisation des Cafés zuständig sein wird, die Namensfrage. Am Ende des Vormittags stand noch kein Name fest, der geeignet erschien.
Die weitere Diskussion wurde der „Steuerungsgruppe Café" übertragen.

Steuerungsgruppe Café

Zur Vorbereitung des Cafébetriebs hat der Ältestenkreis die „Steuerungsgruppe Café" eingesetzt.

Der Steuerungsgruppe gehören folgende Personen an: Susanne Bergmann, Frank May, Diakonin Christa Mrotzek-Buers, Pfarrer Wolfgang Scharf, Kathrin Schlee und Cornelia Zimmerlin-Vollmer.

Die Gruppe trifft sich seit Juni wöchentlich, um Fragen der Einrichtung, des Cafénamens, der Preisgestaltung, der Mitarbeitergewinnung und -schulung sowie viele weitere Themen zu bearbeiten.

Weitere Schritte auf dem Weg zum Café

Woche für Woche tagt die Steuerungsgruppe „Café“. Auch darüber hinaus arbeiten viele hinter den Kulissen intensiv an der Realisierung dieses Projektes mit! Mehrere Termine waren nötig, um an der Küchenausstattung zu „feilen“, verschiedene Angebote einzuholen und mit dem Architekten abzustimmen. Die Wünsche bezüglich der Raumausstattung sind nun konkretisiert: Es gibt Vorschläge für zeitlos klassische Stühle, eine Krabbelecke für Kleinkinder, eine gemütliche Sitzecke und eine wunderschöne Theke mit Kuchenkühlvitrine, nach unserem Bedarf entworfen vom Architekturbüro Krebs. Trotz vieler Glaselemente im Raum fand sich doch noch Platz für ein verschließbares Regal, in dem Eine-Welt-Waren und Bücher zum Verkauf angeboten werden können.

Auf verschiedenen Ebenen wurden Schritte unternommen: Es gibt Kontakt zu einer beratenden Agentur bezüglich der Logo-Entwicklung, Gespräche mit einem Steuerberater, Zuschussanträge wurden erstellt, Richtlinien für einen Förderkreis überlegt, ein Leitbild gestaltet, Möglichkeiten der Finanzierung hin und her gewälzt, ein Spendenflyer entworfen, der Schlüsselplan mitüberlegt für Café-Mitarbeiter, Erfahrungen bestehender Cafés eingeholt, vieles, was gar nicht so konkret sichtbar ist!

Geplant sind folgende Öffnungszeiten: **An den Markttagen Dienstag und Samstag von 9.30 – 12.30 Uhr und Dienstagnachmittag und Sonntagnachmittag von 14.30 – 18.00 Uhr.**

Kalte und warme Getränke verschiedenster Art, selbstgebackene Kuchen und ein kleines Frühstück soll es geben. Wann die Türen des Cafés sich zum ersten Mal öffnen, steht derzeit noch nicht fest.

Namensvorschläge für das Café wurden viele aufgenommen, in diversen Gremien beraten, einige werden noch „im Herzen weitergetragen.“ Eine lange Geburt – die Vorfreude wächst mit!
Cornelia Zimmerlin-Vollmer

Ökumenischer Gottesdienst beim Kulturfest Nordwest am 25.06.2017

Es ist schon eine gute Tradition, dass im Rahmen des Kulturfestes Nordwest auf dem Walther-Rathenau-Platz in Karlsruhe ein ökumenischer Gottesdienst mit den Pfarrern der beiden Nachbargemeinden St. Konrad und Petrus-Jakobus gefeiert wird.

So leiteten auch in diesem Jahr, nach der Begrüßung durch Herrn Konrad Ringle, dem amtierenden Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Herr Pfarrer Nesselhauf und Herr Pfarrer Scharf gemeinsam den morgendlichen Gottesdienst. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von der Kirchen-Bigband „Quarter to eight“ (Petrus-Jakobus-Gemeinde; Leitung: Carolin Walenda) und dem RPG-Chor (katholische Seelsorgeeinheit Allerheiligen – Pfarrei St. Konrad; Leitung: Jan-Peter Knoche). Das Wetter meinte es gut: Blauer Himmel und weiße Wolken und ein launiger, böiger Wind, der auch mal die Liedblätter und den Sonnenschirm durcheinander wirbelte.

In seiner Predigt ging Herr Pfarrer Nesselhauf auf die zuvor gelesenen Bibeltexte (Jeremia 20,0-13 und Matthäus 10,26-33) ein. Er legte den Gottesdienstbesuchern Vertrauen in Gott, Furchtlosigkeit und Zuversicht ans Herz, auch angesichts vieler Menschen, die sich nicht oder nicht mehr an der Bibel orientieren und selbst angesichts von Christenverfolgungen auch in heutiger Zeit.

Beim Ökumenischen Gottesdienst beim Kulturfest Nordwest überreichte Filialdirektor Andreas Berthel von der BBBank einen Spendenscheck über 1.850€. Mit dieser Spende wird ein Defibrillator angeschafft, der für Notfälle auf dem Walther-Rathenau-Platz bereit gehalten wird. Das Gerät wird im neuen Gemeindehaus der Petrus-Jakobus-Gemeinde installiert, das zusammen mit der Einweihung der Petrus-Jakobus-Kirche am 17. September in Dienst genommen wird.

In den Fürbitten wurde der von den verheerenden Waldbränden in Portugal betroffenen Menschen gedacht, dann auch der Menschen, die unter Gewalt leiden oder ihres Glaubens wegen ausgegrenzt und bedroht werden.

Die vielen Besucher durften einen stimmungsvollen, ermutigenden und auch musikalisch anspruchsvoll gestalteten Gottesdienst erleben.

Ursula Meschede

Sehübungen – Kirchentag Berlin 2017

Besondere Tage erlebte eine zehnköpfige Gruppe aus unserer Gemeinde auf dem Kirchentag in Berlin und Wittenberg vom 24. bis 28.05.2017. Das Motto „Du siehst mich!“ bezieht sich auf die Erzählung aus 1. Mose 16, in der die Magd Hagar mit ihrem kleinen Sohn Ismael in der Wüste durch Gottes wunderbares Eingreifen gerettet wird.

„Du siehst mich!“– das meint zuerst das Angesehen-Sein durch Gott, das jedem Menschen Wert und Würde verleiht. „Du siehst mich!“ – das hat zur Folge, dass wir lernen, uns auf Menschen in ihrer Andersartigkeit und Fremdheit einzulassen und unsere „Sehgewohnheiten“ zu überprüfen.

Der Kirchentag bietet dazu eine „Seh-Schule“. Das Angebot ist reichhaltiger als ein „Fünf-Sterne-Büffet“ – man muss aus der Fülle sorgfältig auswählen: Bibelarbeiten vom Landesvater oder vom Bundespräsidenten, Straßen-Exerzitien, Begegnung mit Flüchtlingen, Wise-Guys-Abschiedskonzert, bewegende Gottesdienste, Weltausstellung in Wittenberg … Mein persönlicher Höhepunkt war ein Gespräch mit Holocaust-Überlebenden der ersten und zweiten Generation. Eine 87-jährige und ein Psychotherapeut berichteten von ihrem je eigenen Weg der Bewältigung und Vergebung. Versöhnung macht „schöne Menschen“ – da spielt das Alter keine Rolle! Der Kirchentag ist ein „Ausnahmezustand“. Menschen begegnen einander offen und aufmerksam. Die Atmosphäre ist gelöst und heiter. Eine besondere Verbundenheit entsteht. Fünf Tage waren wir „in einer anderen Welt“. Selbst bei der Heimfahrt entdeckten wir im Stau neben uns Freunde. „Du siehst mich!“

Sehen wir uns 2019 beim Kirchentag in Dortmund?

Pfarrerin Ulrike Würfel

★★★★★★★★★★★★★★★

Spaß am kreativen Gestalten

Unser Adventskranzteam sucht Verstärkung!

Mittwoch, 29. November u./o. Donnerstag, 30. November

Frau Meisel und Frau Knoch freuen sich auf Ihren Anruf
Vorkenntnisse nicht erforderlich!

Kontaktadresse: Andrea Meisel
Tel. 0176 430 62 434
ameise@kabelbw.de

★★★★★★★★★★★★★★★

Der ANDERE Gottesdienst

„Wenn manche sich unter dem Stichwort „ANDEREr Gottesdienst" etwas vorstellen könnten, dann würden sie ganz bestimmt auch kommen, weil es ihnen sicher gefallen wird", so eine begeisterte Sonntag-Abend-Gottesdienst-Besucherin, die nach Möglichkeit immer dabei ist, wenn einmal im Monat in der Kapelle im Gemeindezentrum in der Struvestraße „der ANDERE" gefeiert wird. Und die auch gerne in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis davon erzählt…
Ja, wie lässt sich unser Abendgottesdienst kurz und einladend beschreiben?
Vielleicht so: In der kleinen Kapelle brennen Kerzen, Klaviermusik – mal gefühlvoll, mal mit Pep – trägt zu der besonderen Stimmung bei und macht es leicht, (sich) einzustimmen; das Vorbereitungsteam, das zu einem Thema Lieder, Gebete, biblische Verse und andere Geschichten und Texte herausgesucht oder selbst formuliert hat, hält miteinander den Gottesdienst. Statt einer ausführlichen Predigt kommen Verschiedene zu Wort und teilen ihre Gedanken zum Thema und zum biblischen Text. Wer nach der halben oder dreiviertel Stunde nicht sofort nach Hause muss, ist noch zu einem Glas Wasser oder Wein eingeladen …
Auch beim ANDEREn Gottesdienst geht es darum, unserer christlichen Tradition folgend dem zu begegnen, was uns Tiefe und innere Freiheit gewinnen lässt. Manches ist daher natürlich gar nicht so anders als bei anderen Gottesdiensten, aber manches ist es schon:
die kaum bekannte Kapelle als Ort, die abendliche Zeit, die begeisternde Klaviermusik, die persönlichen Gebete und die berührenden Texte in möglichst alltagstauglicher Sprache …
Vielleicht kann das tatsächlich **den Impuls geben, sonntagabends mal etwas GANZ anderes zu machen, die Couch oder den Balkonstuhl zu verlassen, sich vielleicht eine Begleitung zu suchen und abenteuerlicherweise zu einem Gottesdienst zu gehen …**

Die nächsten Termine, jeweils 19 Uhr im Gemeindezentrum, Struvestraße 45:
17. September, 14. Oktober
(ausnahmsweise samstags in der Kirche)
und 12. November
(wieder im Gemeindezentrum).
Pfarrerin Nicole Schally

Ein junges Ehepaar zieht in eine neue Nachbarschaft.

Foto: M. Hantke

Beim Frühstück am nächsten Morgen sieht die junge Frau ihre Nachbarin draußen beim Aufhängen der Wäsche. „Diese Wäsche ist nicht besonders sauber" sagt sie. „Sie weiß nicht, wie man richtig wäscht. Vielleicht braucht sie ein besseres Waschmittel." Ihr Mann sieht hin, bleibt aber still. Jedes Mal, wenn ihre Nachbarin die Wäsche zum Trocknen aufhängt, macht die junge Frau die gleiche Bemerkung. Ungefähr einen Monat später sieht sie plötzlich im Nachbargarten schöne saubere Wäsche hängen. Freudig überrascht sagt sie zu ihrem Mann: „Guck mal, endlich hat sie gelernt, wie man richtig wäscht! Ich frag mich, wer ihr das beigebracht hat." Darauf entgegnet ihr Mann trocken: „Heute Morgen bin ich sehr früh aufgestanden und habe – unsere Fenster geputzt." (AndereZeiten.de)

SEPTEMBER

Sa, 02.09.17 18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrer Trensky*
So, 03.09.17 10.00 *12. nach Trinitatis*	St. Matthiaskirche	Abendmahlsgottesdienst *Pfarrerin Würfel*
Sa, 09.09.17 18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrer Scharf*
So, 10.09.17 10.00 *13. nach Trinitatis*	St. Matthiaskirche	Gottesdienst *Pfarrer Scharf*
Sa, 16.09.17 18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Schwester Hildegund/ Schwester Karin*
So, 17.09.17 9.30 *14. nach Trinitatis*	Petrus-Jakobus-Kirche	Festgottesdienst zur Einweihung der neuen Petrus-Jakobus-Kirche, parallel Kindergottesdienst *Landesbischof Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh*
Fr, 22.09.17 20.00	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Auszeitgottesdienst *Schwester Hildegund*
Sa, 23.09.17 18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrer Fritz*
So, 24.09.17 10.00 *15. nach Trinitatis*	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung *Pfarrerin Würfel*
Sa, 30.09.17 18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Kirchenrat i.R. Steffe*

OKTOBER

So, 01.10.17 *16. nach Trinitatis*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst mit Taufe *Pfarrer Scharf*
Sa, 07.10.17	16.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Mini-Gottesdienst *Tina Enenkel und Team*
Sa, 07.10.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrer Scharf*
So, 08.10.17 *Erntedank*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Familiengottesdienst mit Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee mit Kuchenverkauf und Eine-Welt-Waren-Verkauf *Pfarrer Scharf*
Sa, 14.10.17	14.00	noch offen	Festgottesdienst des Diakonissenhauses Bethlehem zum 180. Jahresfest *Oberkirchenrat Dr. Kreplin*
So, 15.10.17 *18. nach Trinitatis*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst *Pfarrerin Würfel*
Fr, 20.10.17	20.00	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Auszeitgottesdienst *Schwester Hildegund*
Sa, 21.10.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrerin Lingenberg*
So, 22.10.17 *19. nach Trinitatis*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst *Pfarrer Scharf*
Sa, 28.10.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrer Fritz*
So, 29.10.17 *20. nach Trinitatis*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst *Pfarrerin Würfel*
Di, 31.10.17 *Reformation*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Reformationsgottesdienst *Pfarrer Scharf*

Zentraler Reformationsgottesdienst

am 31. Oktober 2017 um 19.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche am Marktplatz

mit **Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh** (Landesbischof Evangelische Landeskirche in Baden)
und **Stephan Burger** (Erzbischof der Erzdiözese Freiburg)

Veranstalter: Evangelische Kirche in Baden

NOVEMBER-DEZEMBER

Sa, 04.11.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrer Scharf*
So, 05.11.17 *21. nach Trinitatis*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Abendmahlsgottesdienst *Pfarrer Scharf*
Sa, 11.11.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst *Pfarrer Fritz*
So, 12.11.17 *Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee mit Kuchenverkauf und Eine-Welt-Waren-Verkauf *Pfarrerin Würfel*
Fr, 17.11.17	20.00	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Auszeitgottesdienst Schwester Hildegund
Sa, 18.11.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst Pfarrer Scharf
So, 19.11.17 *Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst Pfarrer Scharf
Mi, 22.11.17 *Buß- und Bettag*	18.00	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Scharf
Sa, 25.11.17	16.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Mini-Gottesdienst Tina Enenkel und Team
Sa, 25.11.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst Schwester Hildegund/ Schwester Karin
So, 26.11.17 *Ewigkeitssonntag*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst Pfarrerin Würfel
Sa, 02.12.17	18.30	Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem	Wochenschlussgottesdienst Pfarrerin Lingenberg
So, 03.12.17 *1. Advent*	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Scharf

Mein Freiwilliges Soziales Jahr

Nachdem ich mich im Sommer letzten Jahres um die FSJ-Stelle in der Petrus-Jakobus-Gemeinde beworben hatte, konnte ich zum 1.September meinen Dienst antreten. Zu meinen Tätigkeitsfeldern gehörten einerseits die Unterstützung von Herrn Puritscher, dem Hausmeister des Diakonissenhauses Bethlehem sowie verschiedene Aufgaben im Bereich der Gemeinde, wie die Leitung des Jugendtreffs „Headquarter NW" zusammen mit Ellen Sarauer. Ebenfalls ein wichtiger Teil meiner Arbeit war das Mitwirken im Konfirmandenunterricht von Frau Pfarrerin Würfel. Hier bereitete ich Spiele vor und übernahm meist einen Teil des Programms. Zudem war ich mit der Konfigruppe drei Tage in Unteröwisheim beim „Konfi-Castle", einer Freizeit, bei der noch fünf weitere Gemeinden anwesend waren. Auch im Pfarrbüro übernahm ich bestimmte Aufgaben. Dazu zählte das Kuvertieren und Austragen von Briefen, Vorbereitungsarbeiten von Gemeindebriefen, Telefondienst, PC-Listen führen, Dienstbesprechungen und verschiedenes andere.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern sowie den Gemeindemitgliedern für die vergangen 12 Monate bedanken, in denen ich auf viele sympathische Menschen getroffen bin und einige wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt und werde dieses Freiwillige Soziale Jahr mit schönen Erinnerungen beenden.

Max Frank

Karlsruher Jugendliche im Kloster – zwei Welten begegnen sich

Wie spielt man „Verstecken rückwärts im Dunklen"? Welche Rollen gibt es in einer Gruppe? Was ist der Unterschied zwischen „Mönch" und „Bruder"?

Seit unserem Schulungswochenende vom 14.–16.07.2017 im Kloster Triefenstein wissen wir das. Eine „Handvoll" Konfi-Teamer war mit Pfarrerin Würfel dort und erlebte eine andere „Welt". Die Anreise führte uns wegen eines 17 km langen Staus und der überraschend gesperrten B 292 durch Orte wie Wollenberg oder Obergriesbach. Schließlich empfing uns eine schön gelegene und ruhige Klosteranlage. Kloster Triefenstein entstand im 12. Jahrhundert. Zur Zeit Napoleons ging es 1803 an den Fürsten von Wertheim-Löwenstein, der es in ein Schloss umwandelte. Seit 1986 haben die Christusträger-Brüder es erworben und wunderschön als Gästehaus restauriert. Morgens beim Aufwachen sahen manche als erstes auf Stuckdecke und Kronleuchter. Das Programm war vielseitig und fast ein bisschen viel. Höhepunkt war der Erzählabend mit Bruder Johannes, der eindrücklich und ehrlich aus seinem Leben erzählte und einen Einblick gab, wie evangelische „Mönche" leben.

Pfarrerin Ulrike Würfel

Alle Veranstaltungen finden im neuen Gemeindehaus oder in der Kirche, Bienwaldstr. 18 statt.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsübersicht in den Aushängen oder unserer Homepage.

DIENSTAG

FRAUENKREIS III jeden letzten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Leitung: Annette Furtwängler-Brandt und Monika Hummel

QI GONG wöchentlich, 10.00 – 10.30 Uhr
Leitung: Arno Ritter

BIBELGESPRÄCHSKREIS 1 x monatlich, 19.30 Uhr
Leitung: Helga Scharf und Team

CHRISTLICH-JÜDISCHER BIBELSTUDIENKREIS 1 x monatlich, 20.00 Uhr
Leitung: Kirchenrat i.R. Dr. Hans Maaß

KREATIVTREFF 1 x monatlich, 19.30 Uhr
Leitung: Jutta Schumacher

MITTWOCH

SENIORENGYMNASTIK wöchentlich, 10.30 – 11.15 Uhr
Leitung: Hildegard Legler

SINGKREIS/PROJEKTCHOR 1 x monatlich, 19.30 Uhr
Leitung: Wolfgang Herrmann

KIRCHENBAND „QUARTER TO EIGHT“ wöchentlich, 20.00 Uhr
Leitung: Carolin Walenda

Die Proben für das Krippenspiel beim Weihnachtsgottesdienst 2017 beginnen am
19. November um 11.00 Uhr
nach dem Gottesdienst.

Zur Unterstützung des Jugendchors sucht Colette Sternberg Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Auch das Flötenensemble freut sich über Musikbegeisterte jeden Alters, gerne auch Gitarristen und andere Instrumentalisten, die Lust haben mitzuspielen. Wir spielen Filmhits, Klassik, Irische Musik, Pop, Lateinamerikanische Musik ect.

Informationen und Termine bei Colette Sternberg, Telefon: 01 73 - 65 24 361 oder E-Mail: colettesoprano@t-online.de

DONNERSTAG

FRAUENKREIS II 1 x monatlich, 15.00 Uhr
Leitung: Schwester Hildegund

SENIORENKREIS jeden 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

FLÖTENUNTERRICHT/KLAVIERUNTERRICHT wöchentlich, 15.00 – 17.30 Uhr
Leitung: Colette Sternberg

ANDACHT IM HAUS KARLSRUHER WEG Julius-Hirsch-Str. 2
14-tägig, im Wechsel evangelisch/katholisch, jeweils 16.00 Uhr

FREITAG

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG/FLÖTENUNTERRICHT/FLÖTENENSEMBLE/ JUGENDCHOR wöchentlich, 13.30 – 18.30 Uhr
Leitung: Colette Sternberg
Tel.: 01 73 - 65 24 361, E-Mail: colettesoprano@t-online.de

SAMSTAG

KINDERKIRCHENTAG
Leitung: Schwester Karin und Team

MINI-GOTTESDIENST 4 x jährlich
Leitung: Tina Enenkel

SONNTAG

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE siehe Gottesdienstplan

Sonntag, 8. Oktober 2017 um 18.00 Uhr
„Trio Engelsgleich"
Drei Frauen, drei Stimmen: Colette Sternberg, Daniela Brem und Yumiko Kuwahata singen wunderbare Lieder solo im Duett und zu dritt.

Sonntag, 19. November 2017 um 18.00 Uhr
Benefizkonzert für unsere Gemeinde
„Colette und Freunde"
Colette Sternberg, Peter Schuler, Reiner Möhringer u.v.m. gestalten für Sie einen unterhaltsamen Abend.

Freitag, 24. November 2017 um 18.00 Uhr
Großes SchülerBenefizKonzert mit dem Titel
„Movie, Film und Welthits"
unter Leitung von Colette Sternberg.

„Die kleine Raupe Nimmersatt“ – vorgelesen in vier Sprachen und in Gebärdensprache

Förderung der Sprachkompetenzen in den Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Kirche in Karlsruhe

Ein Besuch in der evangelischen Kindertageseinrichtung „Vogelnest“

(Karlsruhe, 26. April 2017) Alle schauen ganz gebannt nach vorne, denn auf dem Tisch im Gruppenraum steht ein großer brauner Kasten aus Holz. „Was ist das?“, fragt Sophie Deiß die 40 Kinder in der evangelischen Kindertageseinrichtung „Vogelnest“ in der Karlsruher Nordweststadt. Und als sie dann die beiden Türen an dem Holzkasten nach links und rechts aufklappt, rufen alle begeistert: „Ein Buch“. Und auf dem Bild, das in die Mitte des Holzkastens eingeschoben ist, wird deutlich, um welches bekannte Buch es sich handelt: „Die kleine Raupe Nimmersatt“, von Eric Carle. Und das wird den Kindern jetzt vorgelesen und zwar in vier Sprachen. Drei Mütter sind an dem Vormittag mit in die Kita gekommen, sitzen links neben dem Holzkasten und lesen die Geschichte vor:

In Türkisch, Arabisch und Kroatisch. Sophie Deiß, Erzieherin und Spracherzieherin, liest in Deutsch und zeigt die dazugehörigen Bilder durch Einschieben

in den Rahmen des Holzkastens. Viele „Oh’s“, „Ah’s“ und Lachen sind zu hören sowie Kommentare wie „Ein Apfel“, „Lecker“ oder „Was für ein schöner Tag für die Raupe!“, bis die sich am Ende der Geschichte in einen Schmetterling verwandelt. Und in noch einer ganz anderen Sprache erfahren die Kinder von der kleinen Raupe. Jana, begleitende erzieherische Hilfe, erzählt sie in Gebärdensprache, was die Kinder aufmerksam wahrnehmen. Kinder aus 14 Nationen werden in der Kita „Vogelnest“ betreut und Leiterin Corinna Breulich weiß um die wichtige Bedeutung der Sprache und auch der Muttersprache für die Kinder. „Wir profitieren sehr von der Arbeit von Sophie Deiß, Sprachkraft, hier bei uns“, sagt sie. Deiß arbeite viel mit den Erzieherinnen und Erziehern im Team und den Eltern. „Sie hilft uns sehr dabei unsere Arbeit zu reflektieren, zu lernen wie wir anders auf Dinge zugehen“, macht die Leiterin deutlich. Insgesamt sieben Erzieher, zwei begleitende Hilfen und zwei FSJ’ler gehören zum Team der Einrichtung. „Vorlesen hat bei uns einen großen Stellenwert und montags ist immer Vorleserunde auf

Deutsch“, sagt Sophie Deiß und macht deutlich wie die pädagogische Arbeit konkret aussieht. „Sprachkompetenzen zu haben, ist für Kinder äußerst wichtig, aber wir machen hier auch deutlich, dass die zweite Sprache viel Wert ist“, erklärt die Sprachkraft. Nahezu alle Kinder wachsen in ihren Familien mehrsprachig auf. Das „Vogelnest“ ist die erste Kita der Evangelischen Kirche in Karlsruhe, die am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teilgenommen hat. „Wir freuen uns, dass diese Förderung bereits Anfang April vergangenen Jahres begonnen hat und mit der zweiten Förderwelle weitere 18 unserer Kitas antragsberechtigt sind“, erklärt Anja Wilhelmi-Rapp, Fachbereich Sprachbildung in der Abteilung Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Kirche in Karlsruhe. In mehr als zehn Kitas seien die Stellen der Sprachfachkräfte jetzt besetzt, so Wilhelmi-Rapp.

Durch das Bundesprogramm und die damit verbundenen Förderwellen könne ein starker Fokus auf die Arbeit mit Eltern vor Ort gelegt werden. Und die mehrsprachige Vorleserunde heute Vormittag im „Vogelnest“ macht deutlich, wie gut das gelingt.

Mehr Informationen zu dem Thema auch unter http://www.fruehe-chancen.de

Autorin: Christina Müller, Öffentlichkeitsarbeit, Evangelische Kirche in Karlsruhe
Fotos: Christina Müller

„Mensch Luther“

Geschichte hören, sehen, riechen und schmecken, ab Mitte September in der Matthäuskirche Karlsruhe

Es lohnt sich, „Mensch Luther“ schon einmal in den Terminkalender einzutragen. Eine Zeitreise ins Mittelalter, mitten hinein ins Reformationsgeschehen und in das Leben von Martin Luther unternehmen die Besucher von „Mensch Luther“. Die Ausstellung, in der Geschichte zu hören, zu sehen und zu schmecken ist, gastiert vom 17. September bis 19. November in der Matthäuskirche, Vorholzstraße 47. Der Innenraum der Kirche wird dafür umgebaut und es finden insgesamt 600 Führungen für jeweils 25 Besucher statt. Besucht werden kann die Ausstellung nur mit Anmeldung und in einer Gruppe. Einzelpersonen werden Führungen jeweils zugeordnet. Das Anmeldeverfahren und alle weiteren Informationen finden Interessierte unter www.mensch-luther.de oder unter Tel. 0721/9175-394.

Mai – Juli 2017

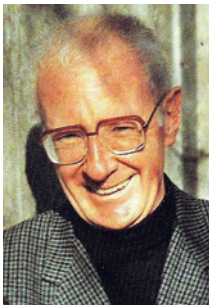
Bestattungen

Helmut Weber, *85 Jahre*
Johanna Freund, *89 Jahre*
Christine Bader, *94 Jahre*
Rudolf Kleine, *82 Jahre*
Christa Kleine, *79 Jahre*
Nicola Petroff, *62 Jahre*
Adele Gebhardt, *94 Jahre*
Brunhilde Fauska, *89 Jahre*
Ivan Ertel, *66 Jahre*
Pfarrer i.R. Hans Sachs, *90 Jahre*
Norbert Schmitt, *91 Jahre*
Gertrud Greß, *100 Jahre*
Georg Wunderlich, *83 Jahre*
Sigrid Kaufmann, *79 Jahre*
Jörg Bernard, *57 Jahre*
Karl-Heinz Botzkowski, *66 Jahre*
Lore Schroeder, *81 Jahre*
Ida Ams, *88 Jahre*

Taufen

Elizaveta Kupin
Niklas Osterried
Helena Wöhr
Ida Greiner

Nachruf Pfarrer Sachs



Am 19. Juni nahm eine große Trauergemeinde Abschied von Pfarrer i.R. Hans Sachs. Als jüngster von drei Brüdern wurde Hans Sachs am 10. April 1927 in Freiburg im Breisgau geboren. Er wuchs in Mosbach und in Wertheim am Main auf. Mit 16 Jahren musste er die Schulzeit abbrechen und wurde als Luftwaffenhelfer und ein Jahr später im Reichsarbeits- und Wehrdienst eingesetzt. Nach kurzer amerikanischer Kriegsgefangenschaft konnte er in einem Schnellkurs für Kriegsteilnehmer im Frühjahr 1946 das Abitur nachmachen. Die Erlebnisse im Krieg hatten ihn stark beeindruckt, dass er das Studium der evangelischen Theologie in Heidelberg, Tübingen und ein Jahr in England aufnahm. Er versah seinen Dienst als Landesjugendvikar, als Gemeindepfarrer der Thomasgemeinde in Pforzheim, als Schulpfarrer und Internatsleiter in Gaienhofen am Bodensee und schließlich als Vorsteher des Diakonissenhauses Bethlehem hier in Karlsruhe. Auch im Ruhestand übernahm er Gottesdienstvertretungen in unserer Gemeinde. Dazu schreibt er: „Dass ich bis über das 80. Lebensjahr hinaus das Evangelium von Jesus Christus verkündigen durfte, war mir sehr, sehr wichtig."

Mehrmals war seine Gesundheit durch schwere Erkrankungen bedroht. Er schreibt: „Mit Gottes Hilfe und der Kunst guter Ärzte habe ich mehrere Krebsoperationen gut überstanden und bin wieder gesund geworden." In den letzten Jahren verließen ihn zunehmend seine Kräfte. Am 7. Juni dieses Jahres wurde er im Alter von 90 Jahren aus diesem Leben abgerufen.

Schwester Hildegund Fieg

AUF EINEN BLICK

Kirche:	Ev. Jakobuskirche Trierer Str. 6, 76187 Karlsruhe
Pfarrer/ Pfarrerin:	Wolfgang Scharf Ulrike Würfel Stresemannstr. 15, 76187 Karlsruhe Termine jeweils nach Vereinbarung
Diakonin:	Christa Mrotzek-Buers Termine nach telefonischer Vereinbarung
Pfarrbüro:	Stresemannstr. 15, 76187 Karlsruhe Telefon: (07 21) 75 34 34, Telefax: (07 21) 75 89 43 petrusjakobusgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de Homepage: www.petrus-jakobus-gemeinde.de www.facebook.com/petrusjakobusgemeinde Öffnungszeiten: Montag: 16.00 - 18.00 Uhr Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Sekretärin:	Susanne Bergmann
Ältestenkreis:	Tilman Baal, S. Hildegund Fieg Annette Furtwängler-Brandt, Joachim Hakenjos Birthe Hoppe-Heimhalt, Wolfgang Jahn Frank May, Isabella Pallmer-Roth
Organisten:	Annette Furtwängler-Brandt, Wolfgang Herrmann
Kirchendiener:	Uwe Schnerr
Gemeindekonto:	Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde Sparkasse Karlsruhe Ettlingen, BIC: KARSDE66XXX IBAN: DE47 6605 0101 0108 0696 42
Kindertagesstätten:	**Bethlehem** Friedrich-Naumann-Str. 33, Tel.: (07 21) 75 73 57 Leitung: S. Karin Schipper **Vogelnest** Kußmaulstr. 72, Tel. (07 21) 75 44 62 Leitung: Corinna Breulich
Wohn-/Pflegeheime:	**Haus Karlsruher Weg**, Julius-Hirsch-Str. 2 **Wilhelmine-Lübke-Haus**, Trierer Str. 2
Betreutes Wohnen:	**Diakonissenhaus Bethlehem** Friedrich-Naumann-Str. 33

EVANGELISCHE KIRCHE IN KARLSRUHE

Evangelische
Petrus-Jakobus-Gemeinde
Karlsruhe

Einladung

zum Einweihungsgottesdienst

17. September 2017, 9.30 Uhr

www.kirche-unser.de

Die neue Mitte in der Nordweststadt

Evang. Petrus-Jakobus-Gemeinde, Stresemannstr. 15, 76187 Karlsruhe